

BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
0531/ 470-2180
Fax 0531/ 470-2182
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 19. Mai 2020

Keine spekulativen Geschäfte mit dem Wolters-Grundstück - BIBS-Fraktion fordert Rückübertragungsrecht zum jetzigen Verkaufspreis für die Stadt

Die Stadtverwaltung hat vor, das Grundstück Wolfenbütteler Straße 39 an die Hofbrauhaus Wolters GmbH zu verkaufen. Dies geht aus einer Beschlussvorlage zur heutigen Ratssitzung hervor. Hintergrund seien laut Verwaltung zukünftige Investitionen der Brauerei, die durch den Kauf des Grundstücks von der Stadt abgesichert werden sollen. Wir erinnern uns: Vor 14 Jahren hatte die Stadt das damalige Betriebsgrundstück von der Brauerei erworben und dieses dann als Erbpachtgrundstück an Wolters verpachtet.

BIBS-Ratsherr Peter Rosenbaum erklärt: „Grundsätzlich stehen wir dem Vorhaben, ein weiteres städtisches Grundstück zu verkaufen, sehr kritisch gegenüber. Dazu kommt, dass die Stadt der Brauerei die Immobilie zum damaligen Kaufpreis überlassen möchte. Solch ein Verkauf zu den Konditionen von 2006 lässt sich nur schwer nachvollziehen. Hier sollten die üblichen Regeln der Immobilienwirtschaft gelten – ansonsten würde der Vorgang auf eine indirekte Subventionierung des Brauhauses hinauslaufen.“

„Um spekulative Gewinne auf Kosten der Stadt zu verhindern, regt die BIBS-Fraktion die Sicherung eines Rückübertragungsrechts für die Stadt zum jetzigen Verkaufspreis an, das im Falle eines Weiterverkaufs des Grundstücks oder einer möglichen Insolvenz der Käuferin innerhalb der nächsten zehn Jahre zur Anwendung kommen würde“, erläutert Rosenbaum.

BIBS-Ratsherr Wolfgang Büchs ergänzt: „Nur so würde eine Spekulation mit der unter Preis verkauften Immobilie ausgeschlossen. Sollte der Fall einer Weiterveräußerung der Immobilie oder eine Insolvenz der Brauerei eintreten, kann die Stadt dann zum Verkaufspreis neu einsteigen.“

Die BIBS-Fraktion hat daher einen entsprechenden Änderungsantrag für die heutige Ratssitzung gestellt und hofft auf eine mehrheitliche Zustimmung der anderen Fraktionen.